|  |  |
| --- | --- |
| Signatur | StAZH MM 3.68 RRB 1944/1232 |
| Titel | Baudirektion (Kreisingenieur I und Ingenieur in leitender Stellung). |
| Datum | 25.05.1944 |
| P. | 495–496 |

[*p. 495*] Seit dem 1. April 1944 waren die Stellen der Kreisingenieure I und II beim kantonalen Tiefbauamt infolge Wahl ihrer Inhaber zum Kantonsingenieur bzw. Adjunkten unbesetzt (vrgl. Regierungsratsbeschluß Nr. 645 vom 25. März 1944). Die öffentliche Ausschreibung erfolgte im kantonalen Amtsblatt, sowie in der Fach- und Tagespresse. Innert der Anmeldefrist, die bis zum 26. April 1944 lief, gingen 26 Anmeldungen ein, wovon eine wieder zurückgezogen wurde.

Seither hat der Regierungsrat das Amt des Kreisingenieurs II neu besetzt, und zwar durch Beförderung des Ingenieurs in leitender Stellung beim kantonalen Tiefbauamt (Besoldungsklasse 12) Hans Guggenbühl, Dipl.-Ingr., von und in Meilen (Regierungsratsbeschluß Nr. 1123 vom 11. Mai 1944). Sein Amtsantritt erfolgte am 15. Mai 1944.

Es sind somit noch Vorschläge zu machen einerseits für die Neubesetzung der Stelle des Kreisingenieurs I, anderseits für diejenige eines Ingenieurs in leitender Stellung, die bisher schon Wahlstelle war und durch die Beförderung ihres Inhabers zum Kreisingenieur II vakant wurde.

Auf Grund der vorliegenden Anmeldungen für das Amt eines Kreisingenieurs wird folgende Neubesetzung nachstehender beiden Beamtungen beantragt:

a) Kreisingenieur I (Besoldungsklasse 13).

Dipl.-Ing. ETH. Pfiffner, Werner, geboren 1907, von Weißtannen-Mels (St. G.), verheiratet, protestantisch, zurzeit wohnhaft in Hergiswil am See, Genie-Hptm. Ing.-Offizier. Pfiffner ist Abschnittsbauleiter des Büros für Befestigungsbauten des EMD. in Staus, wo ihm ein technisches Büro untersteht. Er war vor seinem Eintritt in die genannte Stelle der Eidgenossenschaft bis 1937 verschiedene Jahre im Wasser- und Straßenbau des Kantons Graubünden bei der in Zürich domizilierten Firma Prader & Co. als Bauleiter tätig. Die Zeugnisse, welche der genannte Arbeitgeber und das B. B. B. auf Verlangen ausstellten, lauten sehr gut, speziell auch bezüglich Ge- // [*p. 496*] wandtheit im Verkehr und korrekten Auftretens. Die persönliche Vorstellung bestätigte dies. Die Eltern Ingr. Pfiffners wohnen in Zürich. Pfiffner kann in absehbarer Zeit im elterlichen Hause eine Wohnung beschaffen.

In Anbetracht der längern beruflichen Praxis können 7 Dienstjahre angerechnet und das Jahresgehalt pro 1944 (ohne gesetzliche Teuerungszulagen) auf Fr. 10 176 festgesetzt werden; die nächste Erhöhung hat auf 1. Januar 1946 zu erfolgen. Der Stellenantritt ist auf 15. Juli, eventuell 1. August 1944 vorgesehen, sobald die Kündigungsfrist gegenüber dem EMD. abgelaufen ist.

b) Ingenieur in leitender Stellung (Besoldungsklasse 12).

Dipl.-Ing. ETH. Kronauer, Mario, geboren 1910, von Winterthur, verheiratet, reformiert, wohnhaft in Zürich 7, Genie-Oblt. Sap. Kp. 11/12. Kronauer diplomierte 1933 im Straßenbaufach bei Prof. Thomann, der die Wahl empfiehlt. Nachher war der Genannte bei einer Bahnbaute beschäftigt, hernach von 1936 bis 1942 bei der Bauleitung von Befestigungsbauten der Eidgenossenschaft und seither bei der A.-G. Heinr. Hatt-Haller im Oberhaslital als selbständiger Bauleiter. Diese Stelle verläßt Kronauer auf eigenen Wunsch Ende Juni 1944. Das bei der A.-G. Hatt-Haller eingeholte Zeugnis lautet günstig. Kronauer hat Bauleitungspraxis, die er beim kantonalen Tiefbauamt wird zur Geltung bringen können. Die persönliche Vorstellung ergab einen günstigen Eindruck.

Die bisher erworbenen Kenntnisse lassen es als angemessen erscheinen, vier Dienstjahre anzurechnen und das Gehalt in der Besoldungsklasse 12 als Ingenieur in leitender Stellung pro 1944 (ohne gesetzliche Teuerungszulagen) auf Fr. 8784 anzusetzen; die nächste Erhöhung hat auf 1. Januar 1946 einzutreten. Der Eintritt kann am 1. Juli erfolgen.

Die Neubesetzung der beiden vorgenannten Beamtenstellen ist sehr dringlich, da sie wegen der Einhaltung der Kündigungsfristen erst in einiger Zeit angetreten werden können. Deren Inhaber haben sich in ihre neuen Aufgaben einzuarbeiten, was geraume Zeit erfordert. Die vorliegenden Anträge werden im Hinblick auf die Bereitstellung von Bauarbeiten vorgängig der Vorlage des Stellenplanes unterbreitet.

Auf Antrag der Baudirektion und der Kommission für Personal- und Besoldungsfragen

beschließt der Regierungsrat:

I. Es werden beim kantonalen Tiefbauamt in Zürich für den Rest der laufenden Amtsdauer gewählt:

a) als Kreisingenieur I:

Pfiffner, Werner, Dipl.-Ingenieur, geboren 1907, von Weißtannen-Mels, verheiratet, protestantisch, Genie-Hptm., zurzeit wohnhaft in Hergiswil am See, mit Amtsantritt auf 15. Juli, eventuell 1. August 1944;

b) als Ingenieur in leitender Stellung:

Kronauer, Mario, Dipl.-Ingenieur, geboren 1910, von Winterthur, verheiratet, reformiert, Oblt. Geb.-Sap. Kp. II/12, wohnhaft in Zürich 7, mit Amtsantritt auf 1. Juli 1944.

II. Die zwei gewählten Ingenieure werden eingereiht und das Jahresgehalt für 1944 wie folgt festgesetzt:

a) Kreisingenieur I: Pfiffner, Werner, Besoldungsklasse 13, angerechnete Dienstjahre 7, Gehalt Fr. 10 176, zuzüglich Teuerungszulagen;

b) Ingenieur in leitender Stellung: Kronauer, Mario, Besoldungsklasse 12, angerechnete Dienstjahre 4, Gehalt Fr. 8784, zuzüglich Teuerungszulagen.

Die erstmaligen Gehaltserhöhungen erfolgen auf 1. Januar 1946.

III. Für beide Beamten wird Zürich als Amtssitz vorgeschrieben.

IV. Der Entscheid über die Stellung zur Versicherungskasse der Beamten, Angestellten und Arbeiter des Kantons Zürich bleibt vorbehalten.

V. Die Wahl erfolgt unter dem Vorbehalt, daß die Dienst- und Besoldungsverhältnisse durch Revision der Gesetze, Verordnungen und Reglemente, auf denen sie im Zeitpunkte der Wahl beruhen, mit sofortiger Wirkung im Laufe der Amtsdauer abgeändert werden können.

VI. Mitteilung an die Gewählten im Dispositiv, sowie vollinhaltlich an die Finanzdirektion zu Handen der Staatsbuchhaltung und der Beamtenversicherungskasse, sowie an die Baudirektion.

[*Transkript: OCR (Überarbeitung: Team TKR)/11.08.2017*]